Ein Kind segnen

Fest der Heiligen Familie im Lesejahr B

Vorbereitung:

Figuren: ein alter Mann, eine alte Frau, Maria und Josef mit Jesuskind,

ein großes, rundes, gelbes Tuch, der goldene Reifen, eine große Kerze

goldene Ketten oder Papierstreifen, Teelichte,

Liederbücher:

das Gotteslob **(GL),**

Religionspädagogische Praxis **(RPP)** 1996/1 S. 61, www.rpa-verlag.de , Landshut, 1996.

Verantwortlich: Erzbischöfliches Jugendamt
München und Freising, Monika Mehringer, 2023
Bildnachweis: Name Monika Mehringer
UID-Nummer: DE811510756

gemeinsames Kreuzzeichen

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied

GL 718 *Aus den Dörfern und aus Städten*

Vorbereitung

Ein gelbes, rundes Tuch wird in der Mitte ausgebreitet.

Ein (goldener) Reifen wird im Kreis herumgegeben. Wir betrachten die Gesichter im goldenen Reifen.

In einem goldenen Bilderrahmen wird ein Foto von einem Menschen gezeigt, der einem wertvoll ist, den ich gern habe, der mir wichtig ist.

Der goldene Reifen wird in die Mitte des Tuches gelegt.

Maria und Josef mit dem Kind werden im Kreis getragen:

„Ein kleines Kind ist geboren, die Eltern haben es sehr lieb, sie tragen es ganz sorgsam in den Händen, sie liebkosen es…so wie es deine Mama, dein Papa mit dir tun…“

„Sie sagen zu ihrem Kind Namen, die zeigen wie sehr sie es lieb haben, vielleicht sagen sie du bist mein Schatz….“, Vielleicht verratet ihr uns , wie euch eure Eltern nennen, wenn sie was Liebes sagen wollen?

Die Kinder nach ihren Kosenamen fragen.

Kyrie

Herr Jesus Christus, du bist in unserer Mitte. Herr, erbarme dich.

Alle: Herr, erbarme dich.

Du bist bei uns, wenn Menschen sich lieb haben.

Alle: Christus, erbarme dich.

Du liebst uns Menschen.

Alle: Herr erbarme dich.

Eröffnungsgebet:

Lieber Gott,

In deinem Sohn Jesus bist du auf die Welt gekommen. Am Leben von Jesus können wir sehen, wie die Liebe in der Welt wirkt. Wir wollen daran mitwirken, die Welt in deinem Namen zu verändern.

Darum bitten wir durch Jesus, deinen Sohn und den Heiligen Geist. Amen

Hinführung:

Die Figuren von Maria und Josef werden in den Reifen gestellt:

So sagen auch die Eltern von Jesus: du bist unser Sonnenschein, du bist unser Augenlicht…, du unser Herzenslicht…

Ihr seid eingeladen, dem Jesuskind auch einen schönen Namen ins Ohr zu flüstern.

Das Jesuskind wird ganz behutsam in der Mitte herumgetragen. Jedes Kind darf es anschauen und ihm auch etwas Schönes sagen.

Das Kind wird dann in eine Krippe gelegt oder der Marienfigur in den Arm.

Kerze kommt zum Jesuskind dazu.

Inzwischen ist Jesus 40 Tage alt. Maria und Josef bringen ihn in den Tempel, wie es alle jüdischen Eltern tun. Sie wollen Gott danken, dass sie einen gesunden Sohn bekommen haben.

Die Bibel erzählt uns von zwei Menschen, für die Jesus zum Herzenslicht geworden ist.

Die Figur eines alten Mannes wird im Kreis getragen und dabei vorgestellt:

Ich bin ein alter Mann und heiße Simeon. Ich glaube ganz fest an Gott. Ich kenne viele Texte aus der Bibel. Gott wohnt in meinem Herzen. Und am nächsten bin ich Gott im Tempel. Ich gehe oft dort hin und höre auf Gott und warte.

Und Gott hat mir versprochen, dass ich den Messias, den Retter, den Heiland, auf den alle warten, noch sehen werde, bevor ich sterbe.

So warte ich auf den Messias. Aber ich habe die Gewissheit, dass ich ihn noch sehen werde.

Die Figur wird im Tempel abgestellt.

Die Figur einer alten Frau wird im Kreis getragen und dabei vorgestellt:

Ich bin eine alte Frau. Ich heiße Hanna. Ich war verheiratet und habe viele Kinder. Aber mein Mann ist gestorben und die Kinder sind schon groß. Ich habe viel erlebt und gesehen in meinem Leben. Jetzt warte ich nur noch auf Gott. Und so bin ich ganz oft im Tempel. Dort bin ich fast schon ganz zuhause.

Die Figur der Hanna wird im Tempel bei Simeon abgestellt.

Die Kerze wird (angezündet und) von einem Kind getragen.

Lied

RPP S. 61 *Du bist das Licht, halleluja (statt „Herr Jesus Christ“)*

Evangelium[1]

Aus dem Heiligen Evangelium nach Lukas

Als sich für sie die Tage der vom Gesetz des Mose vorgeschriebenen Reinigung erfüllt hatten, brachten sie das Kind nach Jerusalem hinauf, um es dem Herrn darzustellen, 23 wie im Gesetz des Herrn geschrieben ist: Jede männliche Erstgeburt soll dem Herrn heilig genannt werden. Auch wollten sie ihr Opfer darbringen, wie es das Gesetz des Herrn vorschreibt: ein Paar Turteltauben oder zwei junge Tauben. Und siehe, in Jerusalem lebte ein Mann namens Simeon. Dieser Mann war gerecht und fromm und wartete auf den Trost Israels und der Heilige Geist ruhte auf ihm. Vom Heiligen Geist war ihm offenbart worden, er werde den Tod nicht schauen, ehe er den Christus des Herrn gesehen habe. Er wurde vom Geist in den Tempel geführt; und als die Eltern das Kind Jesus hereinbrachten, um mit ihm zu tun, was nach dem Gesetz üblich war, nahm Simeon das Kind in seine Arme und pries Gott mit den Worten: Nun lässt du, Herr, deinen Knecht, wie du gesagt hast, in Frieden scheiden. Denn meine Augen haben das Heil gesehen, das du vor allen Völkern bereitet hast, ein Licht, das die Heiden erleuchtet, / und Herrlichkeit für dein Volk Israel. Sein Vater und seine Mutter staunten über die Worte, die über Jesus gesagt wurden. Und Simeon segnete sie und sagte zu Maria, der Mutter Jesu: Siehe, dieser ist dazu bestimmt, dass in Israel viele zu Fall kommen und aufgerichtet werden, und er wird ein Zeichen sein, dem widersprochen wird, und deine Seele wird ein Schwert durchdringen. So sollen die Gedanken vieler Herzen offenbar werden. Damals lebte auch Hanna, eine Prophetin, eine Tochter Penuëls, aus dem Stamm Ascher. Sie war schon hochbetagt. Als junges Mädchen hatte sie geheiratet und sieben Jahre mit ihrem Mann gelebt; nun war sie eine Witwe von vierundachtzig Jahren. Sie hielt sich ständig im Tempel auf und diente Gott Tag und Nacht mit Fasten und Beten. Zu derselben Stunde trat sie hinzu, pries Gott und sprach über das Kind zu allen, die auf die Erlösung Jerusalems warteten. Als seine Eltern alles getan hatten, was das Gesetz des Herrn vorschreibt, kehrten sie nach Galiläa in ihre Stadt Nazaret zurück.

Lukas2,22-39

Lied

RPP S. 61 *Du bist das Licht, halleluja (statt „Herr Jesus Christ“)*

[1] Lektionar II 2020. Rechte: staeko.net.

Deutung

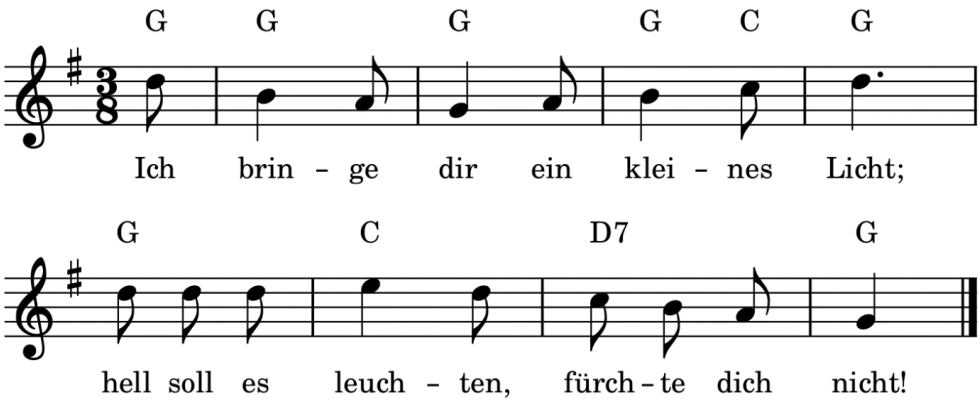
Jesus schenkt uns seine Liebe, seine Wärme sein Licht. Er möchte Herzenslicht sein. Deshalb ist die brennende Kerze ein Zeichen für Jesus.

Jedes Kind legt eine Kette von der Mitte zum eigenen Sitzplatz.

Jeder bekommt jetzt ein Licht von der Jesuskerze. Dieses Licht wird uns von einem anderen Menschen überreicht mit einem kleinen Lied:

Lied

Ich bringe dir ein kleines Licht, hell soll es leuchten, fürchte dich nicht.



Verfasser unbekannt

Die Teelichte werden angezündet und L bringt zu einem Kind eine Kerze, das es an das Ende der eigenen Kette stellt. Das Kind sucht sich ein nächstes Kind, das Lied wird wiederholt und eine neue Kerze einem nächsten Kind überreicht.

Wir stellen uns um unser Bild im Kreis und fassen die Hände.

Lied

GL 450 Mache dich auf und werde licht

Fürbitten

Vater unser

Segen

Die Eltern und die Kinder legen sich gegenseitig die Hände auf und segnen sich.

Mit Jesus kommt Licht in unsere Welt und in unsere Herzen: Segne uns und erfülle uns mit Deinem Licht. Der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.